

Presseinfo zum Konzert in der Galerie

arTOXin

Angelika Donhärl & Gottfried Düren GbR
Kirchenstraße 23
81675 München
Fon +49 89 8908 3665 Fax +49 89 8908 3667
www.artoxin.de

am Mittwoch, den 19.Juli um 19:30 Uhr

FREI.SPIEL - OHENROSAN

Ein Duo gleichberechtigter Stimmen

Masako Ohta – Indisches Harmonium
Udo Schindler – Klarinetten & Kornett

*"Das indische Harmonium ist für mich ein Luft-Instrument.
Da fliegen die Träume von Westen nach Osten, Osten nach Westen, Norden nach Süden....."*
Masako Ohta

Zwei international agierende Luft-Klangabenteurer der Extraklasse und Protagonisten/Innen der Neuen und der Improvisierten Musik loten die Optionen der Klangerzeuger, den konventionellen Rahmen der Klangvorstellungen erweiternd, aus. Live erlebbar ist die Formung von ephemeren, extremen, genrefernen und klischeefreien Klangabenteuern – ein Gipfeltreffen der improvisierten Musik. Ein Duo gleichberechtigter Stimmen, die – in der Verdichtung, Überlagerung oder Entflechtung – zu einem unverwechselbaren Kollektivklang werden. Die improvisierte Kammermusik der Musiker ist u.a. geprägt von der Synthese der unterschiedlichen musikalischen Ursprüngen und der ‚Sozialisation‘ der Spieler, wie auch der Gegenüberstellung der fixierten Klänge des Harmoniums mit den erweiterten Spieltechniken (Multiphonics, Mikrotonalität, Präparierungen, elektronische Klanggestaltung, Nichtidentifizierbarkeit der Klangerzeuger). Der Improvisationsansatz reicht von kaum wahrnehmbaren, subtilen bis zu hochenergetischen Soundereignissen, integriert Derivate der Klassik, des Jazz, der Neuen und der außereuropäischen Musik.

Die Klang-Improvisationsmusik ist als randständige, genrefreie Musikform eine Schattenpflanze, die eine hohe Riskobereitschaft und Leidenschaft der Protagonisten fordert, um das Klanggewächs frisch zu halten. Denn sie lebt vom Livecharakter, den Zuhörern und Orten und Veranstaltern wie Angelika Donhärl & Gottfried Düren der Galerie arToxin, die experimentelle Performances unterstützen.

Masako Ohta erschafft Klanglandschaften, die in Raum und Zeit zerfließen und sich zu immer wieder neuen akustischen Formen verbinden.

Udo Schindler ist ein Innovator auf Holz- und Blechblasinstrumenten, immer auf der Suche nach neuen Herausforderungen, changierend zwischen akustischer und elektronischer, neuer und improvisierter AD HOC-Musik.

Beide arbeiten genreübergreifend und interdisziplinär in Theater-, Kunst-, Raumklang- und Literaturproduktionen. Sie verbindet eine jahrelange musikalische Freundschaft, die von einem starken individuellen Klangverständnis getragen wird. Zuletzt spielten sie am 19. Mai 2017 in der Mohr-Villa (ein Video des Konzerts von Fips Fischer wird demnächst veröffentlicht).

Dokumentiert ist eine Duobegegnung von Ohta am Flügel und Schindler auf der CD:

Ohenrosan – Pilgrims of Sound. Eine Pianoimprovisationsduo-Kompilation, aufgenommen im monatlich stattfindenden Salon für Klang + Kunst, mit Masako Ohta, Lisa Ullen, Elisabeth Harnik, Katharina Weber, Claudia Ulla Binder erscheint demnächst bei Confort Rec. in GB (**BOTENSTOFFE**).

In der Performancereihe „Improvisierte Musik“ in der Galerie arToxin spielte Schindler u.a. mit GE Schneider, Ove Volquartz, Maja Osojnik, Gunnar Geisse, Sebastiano Tramontana, Jost-H. Hecker.

Spannend ist das klangliche und kongeniale Zusammenfügen der Luftklinginstrumente, mit teilweise ähnlichen Frequenzbereichen. Udo Schindler spielt auch selbst das harmoniumähnliche chromatische Akkordeon (vertonte Barocklyrik – WORTSCHALL), jedoch nicht in diesem Rahmen. Es ist ein Wahrnehmungs-Synergieeffekt vorhanden ist, welcher ein subtiles Klangspiel fördert.

Speziell die AEROPHONE (Akkordeon, Sheng, Harmonium...) haben in den letzten Jahrzehnten in der Avantgarde- und Neuen Musik einen enormen Anerkennungszuwachs erhalten, haben von der volkstümelnden Szene den Sprung in die Konzertsäle ‚ernster‘ Musik geschafft. Eine Vielzahl moderne Komponisten haben sich dieser Instrumentenfamilie angenommen, z.B. Gubaidulina, Hosokawa und Interpreten wie Anzellotti, Hussong haben unbekannte Klangräume ausgelotet.

(Das Harmonium ist ein Tasteninstrument, bei dem der Ton durch verschieden lange Durchschlagzungen erzeugt wird, die von Luft umströmt in Schwingung versetzt werden. Damit gehört das Harmonium zu den Aerophonen. Ein ähnliches System der Tonerzeugung hat z. B. das Akkordeon oder die Mundharmonika. Im Gegensatz zu den Pfeifen der Orgel produzieren die Zungen des Harmoniums mehr unharmonische Obertöne, wodurch ein weniger reiner Klang entsteht, den man besonders beim Saugwindharmonium durch enge Kanzellen abzdämpfen versuchte. Dadurch erhält das Saugwindharmonium einen weichen, summenden, teilweise orgelartigen Klang. Das Druckwindharmonium ist dagegen kräftiger und schärfer im Ton und in der Klangfarbe mit einem guten Akkordeon vergleichbar. WIKIPEDIA)

Masako Ohta ist eine international renommierte Pianistin der Modernen Klassik.

Der Holz- und Blechblasmusiker Udo Schindler gilt als Multitalent der Improvisationsmusik. Beide kreieren Klangwelten jenseits des Konventionellen. Von feinen, subtilen Luftartikulationen, über Mehr- und Spaltklänge, Mikrotonalität, bis zu imposanten Sounderuptionen werden verschiedene Klänge zu hören sein. Eine Reise in neue Instrumentenklangwelten. Gemeinsam werden Ohta und Schindler Ungehörtes produzieren. (*Presstext Mohrvilla*)

Die aus Tokyo stammende japanische Pianistin **Masako Ohta** ist – sowohl solistisch als auch kammermusikalisch – im Bereich der klassischen und Neuen Musik sowie der Improvisation unterwegs. Ihr Klavierstudium absolvierte sie an der Toho Gakuen School (Universität) of Music Tokyo und an der Hochschule der Künste Berlin, außerdem Meisterkurse bei András Schiff, György Sebök und György Kurtag.

Masako Ohta beschäftigt sich intensiv mit Poesie, Klang und Musik aus Japan, Europa und anderen Kulturkreisen und kreiert interkulturelle und interdisziplinäre Projekte und Konzertreihen wie „Phantasiestücke“, „Kammermusik-GEN“ und „Wurzeln & Flügel“. Masako Ohta erhielt den ersten Preis bei dem Giesinger Kulturpreis 2016 mit Kammersänger Christopher Robson und Schauspieler Olaf Becker und ist in zahlreichen Rundfunkproduktionen dokumentiert.

Als Diplom-Klavierpädagogin unterrichtet sie und gibt Meisterkurse für Klavier und Kammermusik. Mit dem Motto „ganzheitliches Klavierspiel“ verbindet sie Ihre Klavierlehre mit japanischer Kalligraphie.

Udo Schindler, aus der regionalen Szene nicht wegzudenken, der Innovator mit weltweiter Reputation als Blasinstrumentalist (Holz+Blech), immer auf der Suche nach neuen Herausforderungen, changierend zwischen akustischer und elektronischer, neuer und improvisierter AD HOC-Musik, hat mit Masako Ohta ein frisches Projekt mit traditionellen akustischen Instrumentarium ins Leben gerufen. Seine erweiterter Spieltechniken (Multiphonics, Mikrotonalität, Präparierungen...), Geräuschhaftigkeit, Nichtidentifizierbarkeit der Klangerzeuger haben eine singuläre Präsenz, was zu Einladungen zu internationale Festivals führt. Sein Improvisationsansatz reicht von kaum wahrnehmbaren, subtilen bis zu hochenergetischen Soundereignissen.

Die DUO-Zusammenarbeit umfaßt mehr als 50 Kooperationspartner/Innen und ist auf ca. 20 CDs internationaler Labels dokumentiert.
Weitere Informationen: Udo Schindler, schindler@arch-musik.de, Mobil 0173-9856159

25.05.2017 sch